



Presse-Information

Ulm, den 20. August 2024

Hermann Eiselen-Wissenschaftspreis 2024 und Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis 2024 verliehen von der Stiftung fiat panis

Die Stiftung fiat panis in Ulm schreibt alle zwei Jahre den Hermann Eiselen-Wissenschaftspreis aus. Der Preis wird für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten vergeben, die Erkenntnisse bringen, welche zur Verbesserung der Welternährung dienen. In diesem Jahr werden 3 preiswürdige Arbeiten ausgezeichnet. Der Preis, der mit insgesamt 30.000 Euro dotiert ist, wird am 11. September 2024 im Rahmen des Tropentags in Wien verliehen. Die folgenden Arbeiten werden jeweils mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ausgezeichnet:

- “Evaluation of geo-physical methods to study the effects of land-use on salinity in rice production systems in the Vietnamese Mekong Delta” von **Frau Dr. Van Hong Nguyen**, Universität Hohenheim

Frau Van Hong Nguyen erhält den Preis für ihre herausragenden Forschungsarbeiten, die den Einsatz neuartiger geoelektrischer Techniken zur Erkennung von Salzgehalt in Reisfeldern beurteilen. Ihre innovative und anspruchsvolle Dissertation hat das Potenzial, zu Frühwarnsystemen für Bodensalzgehalt in tropischen Flussdeltas weiterentwickelt zu werden, wo das Risiko des Eindringens von Salzwasser, durch das Ansteigen des Meeresspiegels aufgrund der globalen Erwärmung, zunimmt. Damit leistet sie einen wichtigen wissenschaftlichen Beitrag zur Ernährungssicherheit in Südostasien.

- “Land tenure in a changing climate” von **Frau Dr. Lisa Murken**, Universität Kassel-Witzenhausen

Frau Dr. Lisa Murken leistet einen wesentlichen Beitrag zum Verständnis der wichtigen Rolle des Landbesitzes im Kontext des Klimawandels und seiner Auswirkungen auf die Anpassung und Widerstandsfähigkeit von Kleinbauern. In ihrer Arbeit kombiniert sie auf innovative Weise Haushaltspaneldata mit hochauflösenden Wetterdaten, einzigartigen primären Umfragedaten und mentalen Modellen. In sehr kurzer Zeit hat Frau Murken vier hervorragende Journalartikel verfasst. Ihre Ergebnisse haben großes Potenzial, die politische Debatte über den Zusammenhang zwischen Land, Klima und Ernährungssicherheit zu bereichern.

- “Integrating more efficient renewable energy technologies into food systems in Central Mozambique: implications to food and nutrition security” von **Herrn Dr. Custódio E. Matavel**, Humboldt-Universität Berlin.

Herr Dr. Matavel untersucht die Auswirkungen der optimierten Nutzung von Verarbeitungsenergie auf die Lebensmittelqualität und Ernährungssicherheit im ländlichen

Afrika. Der stark interdisziplinäre Ansatz trägt wesentlich zu einem ganzheitlichen Verständnis der komplexen Probleme der Ernährungssicherheit bei. Die innovativen Methoden und ausführlich veröffentlichten Ergebnisse können politische Entscheidungsträger informieren und eine Schlüsselrolle bei der Linderung des Hungers in Regionen mit Nahrungsmittelknappheit spielen.

Für die Ausschreibung des Hermann Eiselen-Wissenschaftspreises war folgende Jury verantwortlich: Prof. Dr. Eva Schlecht, Universität Kassel-Witzenhausen, Prof. Dr. Meike Wollni, Georg-August-Universität Göttingen und Prof. Dr. Mathias Becker, Universität Bonn. Bisher wurden 65 Preisträger mit insgesamt 420.000 Euro ausgezeichnet.

Seit 1999 wird der Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis für herausragende Diplom- oder Masterarbeiten, die sich mit Problemen aus dem gleichen Themengebiet befassen, verliehen. Er ist mit 7.500 Euro dotiert und kann in der Regel nur auf höchstens drei Preisträger aufgeteilt werden. In diesem Jahr werden 2 exzellente Arbeit ausgezeichnet:

- “Assessing Genotype by Environment Interactions and farmers’ preferences in participatory maize selection in eastern Zambia and implications for the breeding process” von **Frau Anna Tabea Mengen**, Universität Hohenheim

Frau Mengen erhält diese Auszeichnung für ihre exzellenten Forschungsarbeiten, die anhand des Beispiels von Maisanbau in Sambia zeigen, dass partizipative Pflanzenzucht ein alternativer Ansatz ist, Landwirte in den Züchtungsprozess einzubeziehen, um sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse berücksichtigt werden. Ihre herausragende Arbeit hat zu einem tieferen Verständnis der Auswahlkriterien von Kleinbauern für bessere Maissorten und der Wechselwirkungen der Genotypleistung mit der Umwelt beigetragen, einschließlich kontrollierter Feldversuche auf Bauernfeldern. Dies ebnet den Weg für eine verbesserte Züchtung und weit verbreitete Einführung widerstandsfähiger Sorten, die den Bedürfnissen der Kleinbauern gerecht werden.

- “Climate-Smart and Circular Practices for Coffee Farming in Antioquia and Caldas, Colombia” von **Frau Paloma Acosta Rivera**, Technische Universität München
- Frau Rivera erhält diese Auszeichnung für ihre eingehende theoretische und empirische Analyse der Umsetzung umweltfreundlicher Praktiken in der Kaffeeproduktion in Kolumbien. Ihre Arbeit zeigt, wie sich die Einführung klimafreundlicher Land- und Kreislaufwirtschaft positiv auf die Kaffeeproduktion auswirken kann. Die Forschungsarbeit unterstreicht die Notwendigkeit einer breiteren Umsetzung und Bewertung innovativer Technologien und den dringenden Bedarf an maßgeschneiderten politischen Interventionen. Diese Maßnahmen würden es ermöglichen, die Hindernisse zu überwinden, die der Einführung klimafreundlicher Landwirtschaft und Kreislaufwirtschaftspraktiken bei Kaffeebauern im Wege stehen und so die Widerstandsfähigkeit der Kaffeeindustrie angesichts klimabedingter Herausforderungen zu stärken und ihre langfristige Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Die Jury des Hans H. Ruthenberg–Graduierten-Förderpreises setzt sich folgendermaßen zusammen: Prof. Dr. Ulrike Grote, Universität Hannover, Prof. Dr. Jochen C. Reif, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) und Prof. Dr. Johanna Jacobi ETH Zürich. Insgesamt wurden seit der ersten Verleihung 66 Ruthenberg-Preisträger mit 165.000 Euro ausgezeichnet. (5928 Zeichen mit Leerzeichen)